

# EKOTECHNIKA

## **Bericht des Aufsichtsrats der Ekotechnika AG, Walldorf, für das Geschäftsjahr 2023/2024**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wie auch im Vorjahr blieb das Geschäftsjahr 2023/2024 für die Ekotechnika AG (nachfolgend auch als „**Ekotechnika**“, "**Gesellschaft**" oder "**Unternehmen**" bezeichnet) aufgrund der dynamischen Veränderung der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sehr herausfordernd. Nach wie vor haben und hatten die im Zusammenhang mit dem Russland-Ukraine Konflikt stehenden Sanktionen der Europäischen Union und vieler weiterer Länder gegen die Russische Föderation und die Gegenmaßnahmen der Russischen Föderation gegen diese Länder massive Auswirkungen auf die Unternehmensgruppe. Der Gesamtumsatz der Gruppe lag nur leicht unter dem Vorjahr – bereinigt um Währungseinflüsse zeigt sich ein Wachstum von ca. 15% - im Wesentlichen getrieben durch einen wieder gestiegenen Maschinenverkauf und nur zu einem kleineren Teil durch weiteres Wachstum bei den Ersatzteilen. Der Bruttogewinn ist leicht rückläufig, das operative Ergebnis deutlich. Der deutliche Anstieg der Finanzierungskosten in Russland führt so zu einem Rückgang des Vorsteuerergebnisses von rund 90%.

Die massive Veränderung des Marktes durch den Wegfall aller wesentlichen Lieferanten und die Schwierigkeiten Alternativen zu finden und auch für vorhandene Maschinen Ersatzteile zu importieren, fordern weiter das gesamte Unternehmen.

### **Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat der Ekotechnika AG hat den Vorstand im Geschäftsjahr 2023/2024 kontinuierlich überwacht und bei der Leitung des Unternehmens auch in diesem weiteren herausfordernden Krisenjahr regelmäßig beraten. Dabei konnte sich der Aufsichtsrat stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Vorstandsarbeit überzeugen. Der Vorstand ist seinen Informationspflichten vollumgänglich nachgekommen und hat die Aufsichtsratsmitglieder regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form, u.a. mittels monatlicher Managementberichte, über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, der Risikoentwicklung und der Compliance unterrichtet. Dies beinhaltete auch unverzügliche Informationen über Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher

# EKOTECHNIKA

berichteten Zielen, Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung und die Auswirkungen der geopolitischen Situation auf die kurz-, mittel- und langfristige Unternehmensentwicklung. Die Einhaltung sämtlicher Compliance- und Sanktionsregeln durch das Unternehmen bildete hierbei weiterhin einen Schwerpunkt. Das Risiko-Management, neue Lieferanten bzw. Marken sowie die Entwicklung von Lagerbeständen und Auftragsbestand, Veränderungen der Marktsituation, Zahlungsverkehr und weitere mit der dynamischen politisch-wirtschaftlichen Lage verbundene Themen waren weitere wichtige Handlungsfelder.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten jeweils ausreichend Gelegenheit, sich mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen. Insbesondere hat der Aufsichtsrat alle für das Unternehmen bedeutsamen Geschäftsvorgänge auf Basis schriftlicher und mündlicher Vorstandsberichte intensiv erörtert und auf Plausibilität überprüft. Der Aufsichtsrat hat sich ausführlich mit der Risikosituation des Unternehmens, der Liquiditätsplanung und der Eigenkapitalsituation auseinandergesetzt.

Zu einzelnen Geschäftsvorgängen hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt, soweit dies nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung für den Vorstand erforderlich war.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und insbesondere die Aufsichtsratsvorsitzende und ihr Stellvertreter standen auch zwischen den ordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrats in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch untereinander sowie mit dem Vorstand und haben sich über wesentliche Entwicklungen der Gesellschaft fortlaufend informiert. Aufgrund der sehr dynamischen Entwicklung geschah dies deutlich häufiger, als vor dem Jahr 2022.

Anhaltspunkte für Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung informiert werden soll, hat es nicht gegeben.

Vorstand und Aufsichtsrat haben auch im Geschäftsjahr 2023/2024 sehr konstruktiv zusammengearbeitet und damit die Entwicklung der Ekotechnika AG trotz der schwierigen externen Rahmenbedingungen gesichert.

## **Sitzungen des Aufsichtsrats**

Im Berichtsjahr fanden insgesamt fünf Sitzungen des Aufsichtsrates statt: drei Präsenzsitzungen, eine Sitzung in hybrider Form mit teilweiser Videozuschaltung einiger Teilnehmer und eine Sitzung im Wege einer Videokonferenz. Ferner wurden zwei Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst. Gegenstand unserer regelmäßigen Beratungen im Plenum waren

# EKOTECHNIKA

jeweils die Gesamtentwicklung des Unternehmens vor dem Hintergrund der geopolitischen Lage sowie im Hinblick auf strategische Zielsetzungen, u.a. die Umsatz- und die Ergebnisentwicklung, die Finanz- und Ertragslage der Ekotechnika-Gruppe und die Einhaltung von Sanktionsanforderungen. Zudem befassten wir uns anlassbezogen mit den wesentlichen Projekten sowie mit Risiken des Unternehmens in dieser Krisenzeit.

An den Sitzungen haben jeweils sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats teilgenommen. Die Aufsichtsratsarbeit war stets von einem offenen und konstruktiven Austausch geprägt. Herr Drechsler war an sämtlichen Aufsichtsratssitzungen zugegen (teilweise mit Zuschaltung per Video); Herr Dürr war an einer Sitzung wegen einer unaufschiebbaren Geschäftsreise entschuldigt, wirkte aber sowohl bei der Vor- als auch bei der Nachbereitung der Sitzung aktiv mit.

Die erste Sitzung des Aufsichtsrates im Berichtszeitraum fand am 14. November 2023 in Präsenz in Hannover im Rahmen der AGRITECHNIKA Messe statt. Es wurde eingehend über die finanzwirtschaftliche Situation der Ekotechnika-Gruppe sowie über die aktuelle Geschäftsentwicklung, IFRS-Zahlen und Managementzahlen für das Geschäftsjahr 2022/2023, Strategie, Ziele und vorläufige Planung für das neue Geschäftsjahr sowie neue Lieferanten gesprochen. Compliance und Risk Management waren weitere Schwerpunkte unserer Sitzung.

Die bereits eingehend in dieser Sitzung diskutierte Planung sowie die strategischen Ziele für das Jahr 2023/2024 wurden weiter ausgearbeitet und im Umlaufverfahren am 3. Januar 2024 in einer Beschlussfassung festgehalten.

Die Bilanzsitzung des Aufsichtsrates fand in Präsenz am 14. März 2024 in Friedrichsruhe statt. Im Rahmen dieser Sitzung hat der Aufsichtsrat in Anwesenheit der Konzern- und Einzelabschlussprüfer, von der Klaiber GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, den Einzelabschluss (HGB) und den Konzernabschluss 2022/2023 eingehend diskutiert. Daraufhin haben die Mitglieder des Aufsichtsrates den Einzelabschluss (HGB) festgestellt und den Konzernabschluss (IFRS) einschließlich des Konzern-Lageberichts der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022/2023 gebilligt. Der Abhängigkeitsbericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022/2023 wurden dem Aufsichtsrat im Vorfeld vorgelegt. Die Aufsichtsratsmitglieder haben den Abhängigkeitsbericht geprüft und den Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022/2023 festgestellt. Darüber hinaus wurden die finanzwirtschaftliche Situation der Ekotechnika-Gruppe, wichtige Aspekte der aktuellen Geschäftsentwicklung und vorläufige Geschäftszahlen für die ersten vier Monate 2023/2024 besprochen. In einem gesonderten Beschluss wurde während der Sitzung über die Zustimmung zur Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung 2024, einschließlich der

# EKOTECHNIKA

Tagesordnung und der Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats entschieden, die für den 23. April 2024 vorgesehen war.

Am 22. April 2024 fand die nächste Präsenzsitzung des Aufsichtsrates statt. Die Tagesordnungspunkte dieser Sitzung waren erneut die finanzwirtschaftliche Situation der Ekotechnika-Gruppe, aktuelle Geschäftsentwicklung, Finanzierung und vorläufige Geschäftszahlen für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2023/2024 sowie Informationen über neue Lieferanten und Compliance- und Risiko-Management-Fragen. Zusätzlich wurde über die Vorbereitung der Hauptversammlung am folgenden Tag gesprochen.

Zum Thema „Risk Management“ wurde am 9. Juli 2024 eine gesonderte Aufsichtsratssitzung im Wege einer Videokonferenz durchgeführt. Dazu wurde die für diesen Bereich Verantwortliche der Gruppe eingeladen. Darüber hinaus hat der Vorstand den Aufsichtsrat über die finanzwirtschaftliche Situation der Ekotechnika-Gruppe, die aktuelle Geschäftsentwicklung und die vorläufigen Geschäfts- und IFRS-Zahlen für die ersten acht Monate des Geschäftsjahres 2023/2024 informiert.

Die letzte Aufsichtsratssitzung im Geschäftsjahr 2023/2024 fand als Präsenzsitzung am 9. September 2024 in Ilsenburg statt. Die wesentlichen Themen waren wiederum die finanzwirtschaftliche Situation der Ekotechnika Gruppe, die Unternehmensentwicklung, die Finanzierung, die IFRS-Zahlen und Geschäftszahlen für die ersten zehn Monate des Geschäftsjahres 2023/2024 sowie die vorläufige Planung und Strategie für das Geschäftsjahr 2024/2025. Darüber hinaus wurden erneut die jüngsten Entwicklungen in den Bereichen Risiko-Management und Compliance des Unternehmens, insbesondere im Hinblick auf die Einhaltung von Sanktionen, besprochen.

Am 28. September 2024 wurde ein gesonderter Beschluss im Umlaufverfahren über die Änderung der Anstellungsverträge der Vorstände im Hinblick auf die Anpassung der Vergütung gefasst.

## **Jahres- und Konzernabschlussprüfung**

Der Einzelabschluss (HGB) und der Konzernabschluss (IFRS) einschließlich des Konzern-Lageberichts für die Ekotechnika AG für das Geschäftsjahr 2023/2024 wurden von der als Abschlussprüfer bestellten Klaiber GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (nachfolgend auch als "**Abschlussprüfer**" bezeichnet), geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk mit einem erläuternden Hinweis auf bestandsgefährdende Risiken testiert.

# EKOTECHNIKA

Der Einzelabschluss (HGB) und der Konzernabschluss (IFRS) einschließlich des Konzern-Lageberichts für das Geschäftsjahr 2023/2024 sowie die jeweiligen Prüfungsberichte und Prüfungsunterlagen wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Sitzung des Aufsichtsrats am 11. Februar 2025 zugeleitet, so dass für diese ausreichend Gelegenheit zur Prüfung bestand. Der Aufsichtsrat hat die Abschlüsse für das Geschäftsjahr 2023/2024, den Konzern-Lagebericht und das Ergebnis der Prüfung am 11. Februar 2025 eingehend in Anwesenheit des Abschlussprüfers erörtert. Der Abschlussprüfer berichtete in der Sitzung über die Prüfungen insgesamt, über die einzelnen Prüfungsschwerpunkte sowie die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen.

Der Abschlussprüfer beantwortete alle Fragen des Aufsichtsrats eingehend. Zudem erläuterte der Abschlussprüfer, dass keine Umstände vorlägen, die Anlass zur Besorgnis über seine Befangenheit gäben. Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers zur Kenntnis genommen und die dem Aufsichtsrat nach Maßgabe von § 171 Abs. 1 AktG obliegende eigene Prüfung des Einzelabschlusses (HGB) und des Konzernabschlusses (IFRS) einschließlich des Konzern-Lageberichts der Ekotechnika AG für das Geschäftsjahr 2023/2024 vorgenommen.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung billigte der Aufsichtsrat am 11. Februar 2025 den vom Vorstand aufgestellten Einzelabschluss (HGB) der Ekotechnika AG. Damit ist dieser gemäß § 172 Satz 1 AktG festgestellt. Ferner billigte der Aufsichtsrat den Konzernabschluss (IFRS) einschließlich des Konzern-Lageberichts der Ekotechnika AG. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

## **Abhängigkeitsbericht**

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat den gemäß § 312 AktG aufgestellten Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht gemäß § 314 AktG geprüft.

Der Aufsichtsrat erklärt, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung des Abhängigkeitsberichts keine Einwendungen gegen den Abhängigkeitsbericht und die darin enthaltene Schlusserklärung des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben sind.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ekotechnika Gruppe und den Mitgliedern des Vorstands herzlich für ihre erbrachten Anstrengungen und Leistungen und ihr außerordentliches Engagement im wiederum herausfordernden Geschäftsjahr 2023/2024.

# EKOTECHNIKA

Wir danken auch Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, für Ihren Zuspruch und Ihr Vertrauen.

Walldorf, im Februar 2025

Für den Aufsichtsrat



---

Olga Ohly

Vorsitzende des Aufsichtsrats